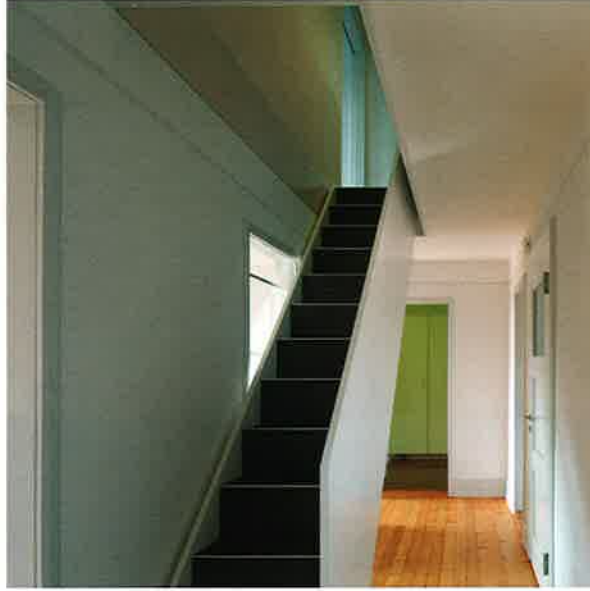


HELLGELB UND HELLGRÜN BEVORZUGT



CHARME DER 20ER-JAHRE

Mit raffinierten Eingriffen ist die Genossenschaftssiedlung Falbringen 1 an der Sonnhalde in Biel zeitgemäss saniert worden. Die Siedlung entstand 1926–1931 und gilt als schützenswert. Konzipiert hat sie der damals bedeutendste Bieler Architekt Eduard Lanz, der in seiner Stadt neben 275 genossenschaftlichen Wohnungen auch das Volkshaus erbaut hat.

Die Wohnbaugenossenschaft Biwog als Bauherrin und die Simon Binggeli Architekten setzten sich zum Ziel, die Wohnungen gemäss den heutigen Anforderungen zu gestalten, ohne den architektonischen Charme der 1920er-Jahre zu opfern. Typische Merkmale wie die braunroten Klinkerböden in der Küche oder die Parkett- und Riemenböden in den Zimmern

und Entrées wurden wieder hervorgeholt und aufgefrischt. Einige Wohnungen wurden durch Einbezug der darüberliegenden Dachräume zu Duplexwohnungen ausgebaut.

DREI KÜCHENFARBEN ZUR WAHL

Die Anordnung der Küche entspricht ebenfalls dem ursprünglichen Konzept. Als Kontrast wurden neue und farbige Möbel verwendet. Die Mieterschaft konnte die Tongebung der Küche selber bestimmen und zwischen den Farben Hellgelb, Hellgrün und Hellgrau wählen. Dabei erwiesen sich Gelb und Grün als die bevorzugten Farben. Jede der 26 renovierten Wohnungen ist mit einer Forster Stahlküche ausgestattet. Mit ihrem zeitlosen Erscheinungsbild verbindet sie mühelos die architektonischen Epochen.



Der Charme der 1920er-Architektur, verbunden mit heutigen Annehmlichkeiten:
Die neuen Forster Stahlküchen bieten zeitgemässen Standard mit Geschirrspüler
und grossen Kühlschränken. Die Böden wurden in mühseliger Arbeit von
den Teppich- und Novilonbelägen befreit und erstrahlen nach der Auffrischung
in neuem Glanz.





«Die Küchen überzeugen mit ihrem Material und ihrer Langlebigkeit.
Dazu kommt die individuelle Farbgestaltung, die dezent und hell wirkt.»
Simon Binggeli, Architekt